



## **Gottes Wille : Heilung und bleibende Gesundheit**

15. April 1995

<b>1.) EINLADUNG AN DEN HEILIGEN GEIST</b>	<b>3</b>
<b>2.) WAS IST DER WILLE GOTTES FÜR UNSER LEBEN</b>	<b>3</b>
<b>3.) DIE GRUNDLAGE: GERECHTIGKEIT UND HEILIGKEIT</b>	<b>3</b>
<b>4.) DER SCHLÜSSEL IST DAS WORT GOTTES</b>	<b>5</b>
<b>5.) WIE BEKOMME ICH HEILUNG ?</b>	<b>5</b>
<b>6.) WAS DAS WORT GOTTES IN MIR BEWIRKT</b>	<b>6</b>
<b>7.) GOTT HILFT MIR SEIN WORT IN MICH AUFZUNEHMEN</b>	<b>8</b>
<b>8.) WARUM DER GLAUBE SO WICHTIG IST</b>	<b>9</b>
<b>9.) WARUM MENSCHEN NICHT GEHEILT WERDEN - TEIL 1</b>	<b>10</b>
<b>10.) WARUM MEIN GLAUBEN NICHT ENTTÄUSCHT WIRD</b>	<b>11</b>
<b>11.) WOHER KOMMT KRANKHEIT ?</b>	<b>13</b>
<b>12.) HEILT GOTT JEDE KRANKHEIT UND JEDEN KRANKEN ?</b>	<b>14</b>
<b>13.) WEITERE BIBELSTELLEN ZUM THEMA HEILUNG</b>	<b>15</b>
<b>14.) GLAUBENSGEBET</b>	<b>16</b>
<b>15.) HEILUNG - EIN "GRUNDNAHRUNGSMITTEL"</b>	<b>17</b>
<b>16.) DIE HÄNDE LEGE NIEMAND ZU SCHNELL AUF</b>	<b>18</b>
<b>17.) WARUM STARB LAZARUS ?</b>	<b>18</b>
<b>18.) WAS ABER WAR MIT HIOB ?</b>	<b>19</b>
<b>19.) WARUM WERDEN MANCHE NICHT GEHEILT - TEIL 2</b>	<b>23</b>

## **1.) Einladung an den heiligen Geist**

Ich bete gem. Eph.1:17, dass du Vater mir gibst den GEIST DER WEISHEIT UND OFFENBARUNG IN DER ERKENNTNIS DEINER SELBST. ERLEUCHE MEINE AUGEN DES HERZENS, DAMIT ICH WEIß, WER DIE HOFFNUNG MEINER BERUFUNG IST, WER DER REICHTUM DER HERRLICHKEIT DEINES ERBES IN MIR IST UND WAS DIE ÜBERSCHWENGLICHE GRÖßE DEINER KRAFT IN MIR IST.

Ich bete, Heiliger Geist, dass du kommst und mir die Augen und Ohren des Herzens öffnest, damit ich sehe, was mir mein himmlischer Vater vorbereitet hat.

1.Kor.2:12 sagt mir, Heiliger Geist, dass du mir von Gott gegeben bist, damit ich erkennen kann, was mir von ihm geschenkt ist. Tue es bitte. Ich selber schaffe das nicht und möchte dazu unbedingt deine Hilfe. Wahrscheinlich möchtest du das noch viel mehr als ich, bitte komm, und ich danke dir dafür.

## **2.) Was ist der Wille Gottes für unser Leben**

1.Petr.5:10 "Der Gott aller Gnade, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus, er selbst wird euch vollkommen machen, vollenden, in den richtigen Zustand versetzen, euch befestigen, kräftigen und gründen.

Danke, Vater, dass dein Plan für mich ewige Herrlichkeit in Jesus Christus ist. Wir haben gerade in Eph.1 gelesen, dass er in mir der Reichtum der Herrlichkeit ist und also ist es dein Wille, dass ich ab heute und für immer in deiner Herrlichkeit lebe. Und du hast verheißen, dass du selber mich stärkst, kräftigst, mich befestigst, mich auf ein ewiges und unerschütterliches Fundament, dein Wort, Mt.7:24.25, stellst, und du selber mich in den richtigen Zustand versetzt, mich vollendest und vollkommen machst. Ich selber würde dies nie schaffen und danke dir so sehr, HIMMLISCHER VATER, dass du selber es tust.

## **3.) Die Grundlage: Gerechtigkeit und Heiligkeit**

Herr Jesus, du bist für mich und meine Sünden am Kreuz gestorben. Du trugst meine Strafe und Schuld und reinigst mich gemäß 1.Joh.1:7-9 mit deinem Blut von jeder Sünde. Durch dein Leiden, Sterben und Auferstehen schenkst du mir Vergebung meiner Sünden und machst mich gemäß 2.Kor.5.21 zu einem Gerechten.

In Spr.4:18 lesen wir, was dein Plan für das Leben des Gerechten ist: "Aber der Pfad der Gerechten ist wie das glänzende Morgenlicht, heller und heller erstrahlt es bis zur Tageshöhe." Von wegen Leiden, Krankheit und Sterben, dein Plan für uns sieht genau umgekehrt aus. Mit mir soll es immer besser werden und mein Leben soll von Tag zu Tag mehr Herrlichkeit haben. Selbst wenn ich eines Tages von dieser Welt gehen werde, so soll ich dies nicht krank oder schwach tun.

Hiob 5:26 sagt vielmehr: "Ich werde in Rüstigkeit ins Grab kommen, wie die Garben eingebracht werden zu ihrer Zeit." und in Hiob Kapitel 36:11 sagst du, "dass wenn ich dir zuhöre und mich dir unterordne, ich mein Leben im Glück und meine Jahre in Annehmlichkeiten vollenden werde."

In Ps.91:16 verheißt du mir außerdem, dass ich ein langes Leben haben soll. Dort steht : "Du sättigst mich mit langem Leben und läßt mich dein Heil schauen." - Dein Wille für mich ist also ein langes Leben, eines das voll deines Heils ist und das mich sättigt, sodass ich lebenssatt und rüstig eines Tages in deinen Armen entschlafe und eingehe in dein himmlisches Reich.

Joh.10:10 "Jesus spricht: Ich bin gekommen, damit ihr das Leben habt und es in Überfluß habt." - JESUS, du hast gesagt, dass du nicht gekommen bist um mir das Leben zu nehmen, sondern du bist jetzt hier, um mir Leben zu geben, und nicht nur Leben als Existenz und Dasein, sondern ein Leben im Überfluß, voller Heil. Nur ein Leben ohne Krankheit, in völliger Gesundheit und völligem Wohlergehen ist ein Leben im Überfluß.

In Jer.32:40.41 sagst du, himmlischer Vater, dass der neue Bund in Christus darin besteht, "dass du nicht aufhören wirst uns Gutes zu tun und dass du Freude daran hast, uns Gutes zu tun." - HERR, ich möchte, dass du dich freust und dass dein Wille geschieht, und du möchtest und freust dich, wenn du mir Gutes schenken kannst. Du weißt, dass Geben seliger und schöner ist als Nehmen, und möchtest, dass ich deine Geschenke der Gnade und des Heils empfangen und erlebe. Du freust dich, wenn du Menschen beschenken kannst. Ich bete, dass du dich in meinem Leben ganz besonders freuen kannst.

Ps.84:12-13 "Denn du, Gott, der HERR, bist mir Sonne und Schild. Gnade und Herrlichkeit wirst du geben und kein Gutes denen vorenthalten, die in Lauterkeit wandeln." - Danke, HIMMLISCHER VATER , dass du meine Sonne und mein Schild bist. Du möchtest mir Gnade und Herrlichkeit geben und nichts Gutes vorenthalten. Dies ist dein Wille für mich: mir soll nichts Gutes fehlen. Die Bedingung dafür ist, dass ich in Lauterkeit wandle. Das hebräische Wort für Lauterkeit bedeutet auch Reinheit und Vollkommenheit. Du hast mir gerade vorhin in deinem Wort gezeigt, dass für mich Reinheit und Vollkommenheit kein Problem ist, weil du selber es bist, der mich vollendet und vollkommen macht.

Gemäß Ps.18:33 darf ich sagen: Du, HERR, umgürtetest mich mit Kraft und vollkommen (o. lauter, untadelig) machst du meinen Weg.

In 3.Joh.4 zeigst du mir den Weg dazu. Dort sagst du : "Eine größere Freude habe ich nicht als dies, dass ich höre, dass meine Kinder in der Wahrheit wandeln." Dir ist es am wichtigsten für uns, dass wir in deiner Wahrheit wandeln. Dein Wort, die Heilige Schrift, ist die Wahrheit. Dies ist es, was du, JESUS in Joh.17:17 zum Vater für uns gebetet hast: Heilige sie durch die Wahrheit, dein Wort ist Wahrheit. Dein Wort ist es, das die Wahrheit enthält und mich reinigt und vollkommen macht.

Davon lese ich auch in Eph.5:25-27: "...wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, um sie zu heiligen, sie REINIGEND DURCH DAS WASSERBAD IM WORT, DAMIT ... DIE GEMEINDE HEILIG UND TADELLOS (o.vollkommen) sei."

Genau das gleiche lese ich auch in Joh.8:31 und 32. JESUS, du sagst, "dass wenn ich in deinem Wort bleibe, so bin ich wirklich dein Jünger und ich werde die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird mich freimachen." und in Vers 36 "Wenn nun du, der Sohn, mich frei machen wirst, so werde ich wirklich frei sein."

HERR, ich danke dir, dass die Freiheit, die du für mich hast, eine echte und völlige Freiheit ist. Sie läßt nichts aus und macht mich in jedem Bereich frei. Und um frei, rein, tadellos, lauter und vollkommen zu sein, braucht es nur dein Wort, durch das du all dies bewirkst. Und für mich gilt so die Verheißung, dass du mir nichts Gutes vorenthalten wirst.

#### **4.) Der Schlüssel ist das Wort Gottes**

Röm.1:16 sagt, Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, ist es doch Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden. - Das griechische Wort für Heil bedeutet vollkommen sein, ganz sein, tadellos sein, heil sein, gesund sein, wiederhergestellt sein. Ich sehe hier, dass dein Wort, die frohe Botschaft die Kraft Gottes für mich enthält, und zwar zum Heil, zur Heilung, zur Wiederherstellung, zur Vollkommenheit und zur Gesundheit. Die nötige Kraft für alles, was ich brauche, finde ich in deinem Wort. Ich danke dir, Vater, dass ich nicht lange zu suchen oder weit zu reisen habe zu irgendeinem Mann Gottes, der vielleicht genug Heilungssalbung für mich und mein Problem hat. Die Kraft Gottes zum vollkommenen Heil und zur vollkommenen Wiederherstellung liegt in deinem Wort.

Lk.1:37 "Denn kein Wort, das von Gott kommt, wird kraftlos sein." - HERR, so unscheinbar bei manchen die Bibel im Regal steht, so sehr ist doch in jedem deiner Wörter mächtige Kraft und Stärke. Und zwar mehr Kraft, als ich es mir vorstellen kann. Allein als du am Anfang durch einen Befehl Himmel und Erde erschufst entstand unser Universum mit all seinen schier unendlich vielen Sternen, die ein schier unendliches Gewicht haben und sich selbst heute noch mit unglaublicher Geschwindigkeit ausdehnen. Zu alledem reichte ein einziger Befehl von dir.

Ich sehe also, dass in deinem Wort und in deinem Reden mehr als genug Kraft liegt. Wenn dein Wort und dein Befehl in meinem Leib zu wirken beginnen, scheint es eher so, dass du vorsichtig dein Kraft dosieren mußt, damit ich nicht mit zuviel Kraft erfüllt werde und mich nicht ausdehne wie das Weltall. Auch wenn dies lustig klingt, so ist dies doch die Wahrheit und nie zu wenig Kraft in deinem Wort, sondern stets Kraft im Überfluß. Dies zu erkennen beruhigt und entspannt mich, Vater.

Joh.6:63 "Der Geist ist es, der lebendig macht... Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und Leben." - Herr Jesus, ich lese hier, dass deine Worte nicht leere Buchstaben sind, Worthülsen ohne Inhalt, sondern dass sie den Geist des Allmächtigen in sich tragen, dass sie aufgeladen sind mit Gottes Kraft und Macht, und dass sie vor allem eines bewirken: Leben, und zwar ein Leben nach Gottes Standard, also ein Leben im Überfluß, ein Leben in ewiger Herrlichkeit, zu der du mich ja gemäß 1.Petr.5:10 berufen hast.

Heiliger Geist ich bete, dass du mir hilfst, dass ich mir unter Herrlichkeit wirklich etwas Herrliches und Wunderbares vorstellen kann. Meine natürlichen Augen tun sich schwer geistliche Realitäten und Schätze zu erkennen, aber die geistlichen Dinge sind ja die wahren Dinge. Die Dinge des Glaubens sind die wahren und echten Dinge, auch wenn sie uns nicht automatisch und ungefragt überfallen, sondern solange warten, bis wir sie zulassen und wir uns für sie öffnen. Danke Heiliger Geist, dass du meine Herzensaugen selbst um Gottes Herrlichkeit für mich zu erkennen.

#### **5.) Wie bekomme ich Heilung ?**

Himmlicher Vater, ich möchte mir weder selber überlegen, was du von mir möchtest, noch zu Menschen gehen und von ihnen übernehmen, was sie denken und für richtig halten. Ich bitte dich, dass du mir deinen Weg der Heilung zeigst; und ich weiß, dass du mir in deinem Wort, der Heiligen Schrift, alles gegeben hast, was ich brauche, um deinen Willen erkennen zu können. Und dein Wille und dein Weg sind absolut gut, verlässlich und wunderbar.

Mt.10:1.8 "Und als Jesus seine zwölf Jünger herzugerufen hatte, gab er ihnen Vollmacht über unreine Geister, sie auszutreiben und JEDE Krankheit und jedes Gebrechen zu heilen. (Und Jesus sprach...:) Heilt Kranke, weckt Tote auf, reinigt Aussätzige, treibt Dämonen aus ! UMSONST habt ihr empfangen, umsonst gebt !" - Himmlicher Vater, ich erkenne, dass Heilung und Befreiung umsonst von Dir gegeben wird. Du sagst sogar, dass wir umsonst empfangen haben, also dass Heilung bereits uns gehört. Ich danke dir, dass ich Heilung völlig umsonst bekomme, ohne irgendwas dafür erbringen zu müssen.

Jes.55:1-3 "Auf, ihr Durstigen, ALLE, kommt zum Wasser ! Und die ihr kein Geld habt, kommt, kauft und eßt ! Ja, kommt, kauft ohne Geld und ohne Kaufpreis Wein und Milch ! Hört doch auf mich, und eßt das Gute, und eure Seele labe sich am Fetten ! Neigt euer Ohr und kommt zu mir ! Hört, und eure Seele wird leben !"

Danke Vater, dass du sagst, dass alle kommen sollen. Alle sind alle, und also meinst du auch mich. Bei dir gibt es keine Ausnahmen, keine Fehler, keine Verzögerungen und keine Hindernisse. Da du der Allmächtige bist und alle Macht im Himmel und auf der Erde hast ist Heilung für dich keine Herausforderung. Und hier in Jes.55 sagst du, dass deine Einladung an alle Menschen ergeht. Da du nie lügen würdest, bedeutet "ALLE" auch wirklich alle und also auch mich. Ich kann zu dir kommen und Leben erhalten ohne dafür etwas geben, leisten oder zahlen zu müssen. Alles ist bereits durch Jesus und sein Leiden bezahlt. Du sagst zu mir als einzige Bedingung: Höre doch auf mich ... ! Neige dein Ohr zu mir ! Höre, und deine Seele wird leben. Das hebr. Wort , das hier mit Seele übersetzt wird, ist Nephesh und bedeutet auch: Atem, Leben, das Lebendige und ganz allgemein die Person, das Geschöpf, also mich. Wenn ich höre, was du zu mir sagst, werde ich leben ! Dies ist die einzige Bedingung, die du mir vorlegst. Nur dein Wort und das ist auch schon alles.

Ps.107:20 sagt: "Du sandtest dein Wort und heiltest sie." - ich erkenne Herr, dass es dein Wort ist, das angefüllt ist mit deiner Kraft, deinem Geist und deinem Leben, das in mir völlige Heilung bewirkt und vollbringt.

In Spr.4:20-22 sagst du zu mir: "Mein Sohn, (meine Tochter), auf meine Worte achte, meinen Reden neige dein Ohr zu ! Laß sie nicht aus deinen Augen weichen, bewahre sie im Inneren deines Herzens ! Denn Leben sind sie denen, die sie finden, und Heilung für ihren ganzen Leib." Schon wieder das gleiche .... Dein Wort, das Evangelium, hat die Kraft meinen GANZEN Leib zu heilen.

Wir haben ja gelesen in Röm.1:16, dass "das Evangelium Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden ist."

## **6.) Was das Wort Gottes in mir bewirkt**

Vater, ich weiß, dass es meine einzige Aufgabe ist, dir zuzuhören, dein Wort zu hören und es in mein Herz aufzunehmen. Während ich es höre, geschieht das, was in

Röm.10:17 geschrieben steht: "Also kommt der Glaube aus dem Hören, das Hören aber kommt durch das Wort Gottes." - Ich sehe, dass dein Wort in mir Glauben hervorbringt. Ich brauche nicht selber Glauben zu erzeugen, sondern dein Wort bringt in mir Glauben hervor.

Philemon 4-6 "Ich danke meinem Gott, ... dass dein Glaube wirksam werde in der Erkenntnis alles Guten, das in uns im Hinblick auf Christus ist."

Glaube kommt also und wird in mir ganz einfach dann wirksam, wenn ich durch dein Wort erkenne, was für uns durch Christus ist. Du sagst hier sogar, dass dieses Gute bereits in uns ist. Aber da du, Jesus, mein Heiland, in meinem Herzen wohnst und mein Leib als ein Tempel von dir, Heiliger Geistes bezeichnet wird in 1.Kor.6:19, darum fällt es mir leicht zu verstehen, dass meine Hilfe nicht weit entfernt ist, sondern sogar schon in mir ist. Das ist wirklich sehr fein und beruhigend.

Vater, ich erkenne, dass dein Wort in mir Glauben bewirkt und hervorbringt. Dies macht dein Wort und ich muß Glauben nicht selber produzieren. Nun verstehe ich, was 2.Petr.1:1 bedeutet, wo es heißt: "Simon Petrus, Diener und Apostel Jesu Christi, denen, die einen GLEICH KOSTBAREN GLAUBEN EMPFANGEN HABEN..."

Hier erfahre ich, dass alle den GLEICH KOSTBAREN Glauben bekommen, und dass wir den Glaube geschenkt bekommen. Wir brauchen uns nicht zu bemühen zu glauben oder Glauben zu erzeugen. Vielmehr ist es so, dass wir ihn ganz einfach empfangen können: Und ich weiß, wie dies geschieht: er kommt in uns hervor durch das Wort Gottes. Wenn ich dir und deinem Wort zuhöre, wenn ich sehe, wie du über die Dinge sprichst, wie du meine Situation siehst, wie du über die Krankheit und den Feind denkst, wie siegesgewiß, entspannt und überzeugt du bist, dann beginnt dein Glaube und deine Gewißheit auf mich abzufärben.

Dein Heiliger Geist, der in der Bibel auch als der Geist des Glaubens bezeichnet wird, 2.Kor.4:13, öffnet die Augen meines Herzens, sodass es die göttliche Wahrheit erkennen kann und wirkt in mir die Früchte des Geistes, von denen eine der Glauben ist. (Das griech. Wort PISTIS bedeutet primär Glauben, Vertrauen und Treue und wird in der Bibel fast immer mit Glauben übersetzt. Die Frucht des Geistes ist wörtlich nur eine, nämlich die Liebe, und die nachfolgenden 8 Dinge sind nur Aspekte und Ausdrucksmöglichkeiten der Liebe, nämlich: Freundlichkeit, Langmut, Friede, Freude, Güte, Sanftmut, Besonnenheit (o.Beherrschung) und eben Glauben. Und in 1.Kor.13:7, wo die Liebe ein zweites Mal detailliert beschrieben ist, finden wir wieder, dass ein Aspekt von ihr der Glauben ist: die Liebe glaubt alles.)

Du bringst durch dein Wort DEINEN Glauben in mir hervor. Nun verstehe ich auch, was Mk.11:22 bedeutet, das sich kaum einer wörtlich zu übersetzen getraut hat. Im griechischen Originaltext steht dort : "Habt den Glauben Gottes !" Wenn ich davon ausgehen müßte, dass ich Glauben selber aufbringen müßte, wäre dieser Vers völlig unsinnig und unerreichbar.

Aber da ich weiß, dass ich deinen kostbaren Glauben empfangen kann und er durch dein Wort in mir wirksam wird, ist es für mich so wunderbar und beruhigend einfach, was den Bereich des Glaubens angeht. Glaube ist wichtig und notwendig, aber ich muß mich gar nicht so sehr um ihn kümmern, sondern eigentlich nur dein Wort in mich aufnehmen und hören. Und dann ist es das WORT GOTTES, das den Glauben in mir hervorbringt.

Ich versuche also gar nicht erst Glauben aufzubringen oder zu erzeugen, sondern wende mich entspannt an dein Wort und erlaube dir, dass du deinen Glauben in mich hineinlegst und in mir hervorbringst. Nun muß nicht ich großartig an geringem Glauben festhalten, sondern dein starker Glaube hält mich fest. Mein Glaube kommt nicht von mir selber, sondern stammt von Gott, Mk.11:22 + 2.Tim:1:14.

Vater, ich entschieße mich für deinen Weg der Heilung. Ich richte mich nicht nach dem, was andere Menschen sagen, was der Teufel zu mir sagt, ja noch nicht einmal was mein Körper und seine Krankheitssymptome mir sagen. Ich wende mich an dich und will dir allein vertrauen. Ich möchte den Weg gehen, den du mir vorlegst und ich weiß, dass dein Weg IMMER zum Ziel führen wird. Ich entschieße mich deinem Wort zuzuhören und nicht den Lügen der Welt, des Teufels, der Zweifler und der Krankheitssymptome. Ich will ihre Lügen nicht bewegen, sie nicht aussprechen, sondern nur deine Wahrheit ALLEIN gelten lassen. Röm.3:4 sagt: "Gott ist wahrhaftig, jeder Mensch aber ist ein Lügner." Darum will ich allein das gelten lassen, was du sagst, weil es die Wahrheit ist, und alles andere, was von den Menschen kommt, (und dazu gehört auch mein Körper und die Zweifel in meiner Seele), all das will ich verwerfen und nicht beachten, weil es Lüge und Unsinn ist, und kurz vor seinem Abgang, seinem Untergang und seinem Ende steht.

## **7.) Gott hilft mir sein Wort in mich aufzunehmen**

Vater, ich erkenne, dass dein Weg der wahre Weg ist, und dass er ein Weg zum Leben ist. Jesus, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Ich bin auf meinem Weg nicht allein, weil du Jesus selber der Weg für mich bist. Und in deinem Wort hast du mir verheißen, dass ich deinen Weg ganz leicht gehen kann und zwar deshalb so einfach, weil du selber mich auf diesem Weg trägst:

Ps.28:9 "HERR, weide dein Volk und trage sie in Ewigkeit."

5.Mo.1:31 "...und du hast gesehen, dass der HERR, dein Gott, dich getragen hat, wie ein Vater sein Kind trägt, auf dem ganzen Weg, den du gezogen bist."

Jes.46:3.4 "Hört auf mich, Haus Jakob und der ganze Überrest des Hauses Israels, die ihr vom Mutterleib an mir aufgeladen seid, vom Mutterschoß an von mir getragen worden seid ! Auch bis in euer Greisenalter bin ich derselbe, der euch trägt, und bis zu eurem grauen Haar werde ich selbst euch tragen. Ich, ich habe es getan, und ich selbst werde heben, ich selbst werde tragen und werde erretten." - Auch wenn hier von Israel, den Nachkommen Abrahams die Rede ist, so wissen wir gemäß Gal.3:14, dass wir in Christus auch alle Segnungen und Verheißungen Israels erhalten haben, wo es heißt: (Christus ist für uns zum Fluch geworden), damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu (uns), den Nationen komme.

Ich erkenne Vater, dass du es bist, der mich auf deinem Weg tragen möchte. Ich will nicht versuchen ihn selber zu gehen, sondern lege mich, meinen Geist und meinen Leib, meine Seele und mein Herz, meine Zeit und mein ganzes Leben in deine Hand und lasse dich deinen Willen tun: mich zu tragen auf dem ganzen Weg.

Du sagst in Lk.12:26, dass ich nicht das geringste kann und zustande bringen kann. Ich soll gar nichts können, haben oder wissen, denn wenn ich nichts mehr habe und kann, dann bist du alles für mich und bist du alles in meinem Leben. Dann wirkt deine Kraft in meinem Leben, dann ist es dein Glaube, der in mir ist, dann ist es deine Liebe, die aus meinem Herzen fließt, dann ist es deine Willigkeit und Freude, die mich auf allen meinen Wegen trägt.

Und dann bin ich im Zentrum deines Willens, denn du möchtest gemäß 2.Petr.1:3 dass deine göttliche Kraft mir alles zum Leben und zur Gottseligkeit schenkt. Genaugenommen steht dort sogar, dass deine Kraft mir bereits alles geschenkt HAT, dass es also bereits mir gehört und ich es nur mehr anzunehmen und zuzulassen brauche. ALLES, was ich brauche zum Leben und zu einem Leben in deiner Herrlichkeit, ist mir bereits geschenkt worden und gemäß vieler Verse ist es bereits in mir, etwa wie wir in Eph.1:18 und 19 gelesen haben, dass der Reichtum der Herrlichkeit unseres Erbes bereits in uns ist, und ebenso, dass deine große, göttliche Macht und Kraft schon in uns ist.

Ich sehe also vor mir deinen Weg des Wortes, das ich hören soll, in mich aufnehmen soll, und das ich bewegen soll. Zum anderen sagst du mir, dass du selber mich auf deinem Weg tragen willst und mir helfen willst dein Wort in mir wachsen zu lassen. Im Sämangleichnis lese ich, dass du, Herr Jesus, der Sämann bist, der den Samen, das Wort Gottes, in mich hineinsät. Du bist es, der das Wort Gottes in mein Herz hineinbringst. Ich soll dafür offen sein und zuhören, aber auch dabei hilfst du mir. Davon lese ich zum Beispiel in

Ps.119:36 : "Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen und nicht zum (irdischen) Gewinn." oder in

Jes.50:4 : "Du, HERR, weckst (mich ja),- Morgen für Morgen weckst du mir das Ohr, damit ich höre, wie Jünger hören. Du, HERR, hast mir das Ohr geöffnet, und ich bin nicht widerspenstig gewesen und bin nicht zurückgewichen."

Jes.59:21 "Dies ist mein Bund mit ihnen, spricht der HERR: Mein Geist, der auf dir ruht, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt habe, werden nicht aus deinem Mund weichen, noch aus dem Mund deiner Nachkommen ... von nun an bis in Ewigkeit."

Hes.36:27 wörtlich "Und ich werde machen, dass ihr meine Ordnungen, (o. Bestimmungen, Privilegien, Vorrechte, Zusagen, Versprechungen und Verheißungen) bewahrt (o. betrachtet, bewacht und beobachtet."

Himmlicher Vater, ich danke dir, dass du es mir so absolut einfach machst; dass du mir alles schenkst, was ich brauche; dass alles von dir kommt und ich mich nicht anstrengen und abmühen muß, wie es auch in Spr.10:22 heißt, wo steht: Der Segen des HERRN macht reich und eigenes Abmühen fügt dem nichts hinzu. Ich sehe also, dass du nicht meine Anstrengung oder eigene Kraft forderst, sondern dass du für alles sorgst. Du sorgst für mich, sorgst für meinen Glauben und sorgst auch für Freude und Willigkeit. Denn du hast mir in

Phil.2:13 verheißen: "Denn Gott ist es, der in euch wirkt sowohl das Wollen als auch das Vollbringen gemäß seines guten Willens."

Danke Vater, dass du mir hilfst im Umgang mit deinem Wort, indem du mir einen richtigen Hunger nach dem Wort Gottes gibst, was du ja gemäß Amos.8:11 imstande bist. Säe dein Wort in mich hinein, öffne mir mein Herz, meine Augen und Ohren des Herzens, damit ich die Dinge so sehe, wie du sie siehst und damit ich eintauchen kann in deine Gelassenheit und Siegesgewißheit.

## **8.) Warum der Glaube so wichtig ist**

Du bist in anbetracht der Umstände total entspannt und locker. Du weißt, wie die Sache ausgehen wird. Du freust dich jetzt schon über den großartigen Sieg über alle Widrigkeiten. Dieser Sieg ist bereits längst beschlossene Sache und unaufhaltbar und er wird geschehen, weil der einzige Faktor, von dem meine Heilung abhängt mein Glaube ist. Und siehe da, weil ich mich für dein Wort öffne und dir erlaube, dass du dein Wort in mich hineinsäst, nun kommt DEIN Glaube in mich hinein und ist dein Glaube mein Glaube. Weil dein Glaube in mir ist und förmlich "mein" Glaube ist, ist Heilung und völlige Gesundheit längst unaufhaltbar und völlig sichere Tatsache.

HIMMLISCHER VATER, dein Wort sagt mir an vielen Stellen, dass ich durch Glauben alle deine Segnungen erleben kann. So lese ich zum Beispiel in

Mk.9:23 "Dem Glaubenden ist ALLES möglich."

oder in Mt.9:28.29 "Jesus sagt zu ihnen: Glaubt ihr, dass ich dies tun kann ? (und) sie sagen zu ihm: Ja, HERR. Dann rührte er ihre Augen an und sprach: Euch geschehe nach eurem Glauben !"

Mt.21:22 "Und alles, was immer ihr im Gebet glaubend begehrt, werdet ihr empfangen."

Mk.11:24 "Alles, um was ihr auch betet und was ihr haben wollt, glaubt, dass ihr empfangen habt, und es wird euch werden."

Joh.11:40 "Habe ich dir nicht gesagt, wenn du glaubtest, so würdest du die Herrlichkeit Gottes sehen."

In Apg.3:16, hören wir Petrus nach der Heilung des Lahmen die einfache Aussage machen: "...der Glaube hat diesem die vollkommene Heilung gegeben."

Mk.5:36 "Jesus spricht zu dem Synagogenvorsteher : Fürchte dich nicht, glaube nur." - "Fürchte dich nicht, glaube nur." , du sagst zu mir "Fürchte dich nicht, glaube nur." - Ich brauche mich nicht fürchten und soll nur glauben - Glaube nur - sonst nichts - nur glauben.

Vater, ich erkenne nun, dass ich nur zu glauben brauche und sonst gar nichts. Du selber hast es so gesagt und du meinst, was du sagst. Und nie wieder will ich der Lüge des Feindes zuhören, der mir sagen möchte, dass ich zu wenig Glauben für Heilung habe oder dass ich selber Glauben aufbringen müsse. Da du deinen Glauben in mich hineinlegst, muß ich ihn gar nicht selber produzieren. Und dass dein Glaube zu wenig sein soll, ist sowieso der größte Schwachsinn.

## **9.) Warum Menschen nicht geheilt werden - Teil 1**

Oft frage ich mich, warum so viele Menschen nicht geheilt werden. Manche beten doch sogar um Heilung und empfangen doch nichts. Du aber sagst in Jak.5:15, dass nicht irgendein Gebet Heilung erhält, sondern dort steht: "Und das Gebet des GLAUBENS wird den Kranken heilen." Wenn Menschen nicht geheilt werden, liegt es nicht an dir himmlischer Vater; denn du willst, dass allen geholfen wird und dass alle geheilt werden. Wir sehen es zum Beispiel in

Mt.13:54-58 wo es heißt : "Und Jesus kam in seine Vaterstadt und lehrte sie in ihrer Synagoge, so dass sie sehr erstaunten und sprachen: Woher hat er diese Weisheit und die Wundertaten ? Ist er nicht der Sohn des Zimmermanns ? .... Woher hat er nun dies alles ? Und sie ärgerten sich an ihm. ... Und er tat dort nicht viele Wunderwerke wegen ihres Unglaubens."

und Mk.6: 5 und 6 fügt noch hinzu: "Und er konnte dort keine Wundertat tun, außer dass er wenigen Schwachen die Hände auflegte und sie heilte. Und er wunderte sich über ihren Unglauben." Jesus, du wolltest Wunder tun, und deine Weisheit und Wunderkraft war da, denn die Menschen bemerkten sie ja und fragten sich, wieso du sie hattest. Du warst bereit. Aber weil sie dir nicht glauben wollten, konntest du kein Wunder tun, obwohl du es so gerne getan hättest.

Ich aber will dir glauben und sehe, dass du es mir völlig leicht machst zu glauben. Du legst deinen Glauben in mein Herz und läßt ihn in mir mehr und mehr zum Vorschein kommen, indem dein Wort diesen Glauben in mir bewirkt. Ich brauche dir nur zuzuhören und dein Wort in mein Herz hineinzulassen und dann erhalte ich Heilung für den ganzen Leib.

Genau dies sagst du ja in Spr.4:20-22 "Mein Sohn, auf meine Worte achte, meinen Reden neige dein Ohr zu ! Laß sie nicht aus deinen Augen weichen, bewahre sie im Inneren deines Herzens ! Denn Leben sind sie denen, die sie finden, und Heilung für ihren ganzen Leib." - So einfach geht das, ohne wenn und aber und ohne komplizierte Methoden. Dies ist die Wahrheit und sie erwähle ich, weil sie mich ins Heil stellt und mich völlige Heilung und Wiederherstellung erleben läßt. Da du nicht lügen kannst und du mir deinen Weg in deinem Wort so klar vor Augen legst, und du sagst, dass auf diesem Weg für mich Heilung da ist, gibt es überhaupt keine Ungewißheit mehr, ob Heilung mir gehört oder nicht. Dafür danke ich dir.

## **10.) Warum mein Glauben nicht enttäuscht wird**

Mt.7:7.8 "Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und es wird euch aufgetan werden. Denn JEDER Bittende empfängt, und der Suchende findet, und dem Anklopfenden wird aufgetan werden. "- JEDER Bittende empfängt, sagst du hier, Vater....

In Vers 11 von Mattäus 7 finden wir den einfachen Grund dafür, warum JEDER Bittende empfängt: "Wenn nun ihr, die ihr Böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wißt, wieviel mehr wird euer Vater, der in den Himmeln ist, Gutes geben denen, die ihn bitten." - Es tut mir leid, Vater, dass ich mir früher nicht sicher war, ob du mir Heilung geben möchtest. Jeder irdische Vater möchte das Beste für sein Kind, und wenn es krank ist und er die Möglichkeit hat ihm Gesundheit zu geben, so wird er es ihm natürlich geben. Wieviel mehr jedoch willst du mir Heilung geben, wo du mich doch viel mehr lieb hast, als je ein Mensch mich liebgehabt hat.

1.Tim.6:12 "Kämpfe den guten Kampf des Glaubens." - Ich erkenne, HERR JESUS, dass mein Kampf ein guter Kampf ist. Er ist deshalb gut, weil alles, was ich dazu brauche, ist nur Glaube, oder GLAUBE NUR, wie du es in Mk.5:36 sagst, und diesen Glauben bekomme ich ja geschenkt und von deinem Wort wird er in mir hervorgebracht.

Zweitens ist es ein guter Kampf des Glaubens, weil du es bist, der mein Gebet des Glaubens ausführt.

Jes.44:26 "Ich der HERR bin es, der das Wort meines Dieners vollführe und den Plan meiner Boten ausführe." - Du, himmlischer Vater, führst mein Wort aus, du greifst meinen Wunsch und meinen Plan auf, und vollbringst ihn. Dafür danke ich dir.

Jer.23:29 "Ist mein Wort nicht brennend wie Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert ?" und in Kapitel

5:14 heißt es : "So spricht der HERR, der Gott der Heerscharen: Ich will meine Worte in deinem Mund zu Feuer machen und dieses Volk zu Holz, und es soll sie verzehren."

An dem damaligen Vorfall sehe ich dein mächtiges Wirken, HERR. Weil Jeremia dein Wort in seinen Mund nahm und aussprach, setztest du die Kraft und den Geist frei, die ja in deinem Wort enthalten sind, und das böse Volk machtest du verwundbar und angreifbar, und das Feuer deines Wortes verzehrte sie. Auch meine Feinde hast du völlig besiegt und entwaffnet gemäß Kol.2:15, und ich sehe, dass wenn ich deine Verheißung ausspreche, so legst du in diese Worte deine Kraft, deinen Geist und dein Feuer, die alles Böse und Schlechte verzehren und vernichten. Ich spreche dein Wort im Glauben aus, aber du bist es, der mein Wort mit Kraft, Macht und Stärke anfüllt.

Und drittens ist es ein GUTER Kampf, weil von Anfang an der Ausgang feststeht:

Ps.2:2-4 "Es treten auf die Könige der Erde und Fürsten tun sich zusammen gegen den HERRN und seinen Gesalbten; (sie sprechen) Laßt uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Stricke ! Der im Himmel thronet lacht, der HERR spottet über sie."

Hier sehe ich, VATER, dass du in Anbetracht der größten Schwierigkeiten und allen feindlichen Aktivitäten nur lachen kannst über den Feind und seine Bemühungen. Du bist völlig entspannt und siegesgewiß, wenn du dem Besiegten, also dem Teufel, und seinem vergeblichen Abmühen und Anstrengen zusiehst:

ApG.10:38: "JESUS von Nazareth, wie GOTT ihn mit HEILIGEM GEIST und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohltat und alle heilte, die vom Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm." - Klarer Fall, JESUS, für dich ist kein Werk des Feindes schwierig oder gar unlösbar; du heilst JEDE Krankheit.

Ps.7:11-17 "Mein Schild über mir ist Gott, der die von Herzen Aufrichtigen rettet. Wahrhaftig, schon wieder wetzt der Feind sein Schwert, spannt seinen Bogen und rüstet ihn. Aber gegen sich selbst hat er die Mordwerkzeuge bereitet, seine Pfeile brennend gemacht. Er hat eine Grube gegraben und hat sie ausgehöhlt, doch ist er in die Falle gefallen, die er gemacht hat. Sein Unheil kehrt auf sein Haupt zurück, und auf seinen Scheitel herab kommt seine Gewalttat."

Ps.16:8-11 "Ich habe den HERRN stets vor Augen (gesetzt), weil er zu meiner Rechten ist, werde ich nicht wanken. Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele. Auch mein Leib wird in Sicherheit ruhen. Du wirst mir kundtun den Weg des Lebens; Fülle von Freuden ist vor deinem Angesicht, Lieblichkeiten in deiner Rechten für immer."

Ps.18:2.3 "Ich liebe dich, HERR, meine Stärke! Der HERR ist mein Fels und meine Burg und mein Erretter; mein Gott ist mein Hort bei dem ich mich berge, mein Schild und das Horn meines Heils, meine hohe Feste."

Ps.18:17.19.20.33.34.37: "Der HERR griff aus der Höhe, erfaßte mich und zog mich heraus aus großen Wassern. Der HERR wurde mir zur Stütze und er führte mich heraus ins Weite und befreite mich. Gott umgürtet mich mit Kraft und untadelig macht ER meinen Weg. Er macht meine Füße den Hirschen gleich und stellt mich hin auf meine Höhen. Du schaffst Raum meinen Schritten unter mir, und meine Knöchel haben nicht gewankt."

Ps.84:6-8 "Wenn sie durchs Tränental gehen, so machen sie es zu einem Quellort und mit Segnungen bedeckt es der Frühregen."

Ps.118:6-17 "Der HERR ist für mich, ich werde mich nicht fürchten. Der HERR ist für mich unter denen, die mir helfen. Ich werde auf meine Hasser herabsehen. Es ist besser sich beim HERRN zu bergen als sich auf Menschen zu verlassen. Es ist besser sich beim HERRN zu bergen als sich auf Edle zu verlassen. Alle Nationen hatten mich umringt. Im Namen des HERRN - ja ich wehrte sie ab. Sie sind erloschen wie Dornenfeuer. Hart hat man mich gestoßen, um mich zu Fall zu bringen, aber der HERR hat mir geholfen. Meine Stärke und mein Lied ist Gott. Er ist mir zur Rettung geworden. Die Rechte des HERRN tut gewaltiges. Ich werde nicht sterben sondern leben und die Taten des HERRN erzählen."

Jes 54:15 "Siehe, wenn man auch angreift, so geschieht es nicht von mir aus. Wer dich angreift, wird um deinetwillen fallen." - VATER, ich danke dir, dass ich hier lesen darf, dass mein Problem, meine Krankheit und meine negativen Umstände nicht von dir kommen. Ich bitte dich um Vergebung, dass ich früher geglaubt habe, dass du schuld an meiner Krankheit wärst und sie von dir kommt. Verzeih mir; und danke, dass ich nun wissen darf, dass dies absolut nicht der Fall ist. Nun erkenne ich, dass ich mich ganz vertrauensvoll an dich wenden darf und wissen kann, dass Krankheit nicht von dir ist und nicht dein Wille für mich ist. Denn in Röm.12:2 lese ich, dass dein Wille GUT, PERFEKT und WOHLGEFÄLLIG (o. angenehm) ist. Dein Wille ist GUT und ANGENEHM und kann daher niemals Krankheit sein. Danke, VATER.

## **11.) Woher kommt Krankheit ?**

In Jes 54:15 lese ich, himmlischer Vater, dass wenn ich angegriffen werde, so geschieht dies nicht von dir aus. Es bist nicht du, der Krankheit sendet. Dies lese ich auch in

Joh.10:10 "Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich (aber) bin gekommen, damit ihr Leben habt und es in Überfluß habt."

Apg.10:38 "Jesus von Nazareth, den Gott gesalbt mit Heiligem Geist und mit Kraft, ging umher und tat wohl und heilte alle, die vom Teufel überwältigt waren."

Ich verstehe nun, dass Krankheit und Verderben nicht von dir kommen, sondern vom Teufel, dem Verderber und Dieb. Du, JESUS, aber bist gekommen um Leben zu geben und Heilung. Von dir heißt es in

Mt.12:20, dass du "das geknickte Rohr nicht zerbrechen wirst, und einen glimmenden Docht nicht auslöschen wirst."

Dein Wille für mich ist es nicht, dass ich krank bin, sondern genau das Gegenteil. In

Mt.8:2-3 lese ich, dass ein Aussätziger zu dir kam und sprach: "Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen. Und du, Jesus, sagtest: Ich will, sei gereinigt."

In 3.Joh.2 lese ich, dass dein Wille sogar noch über Heilung hinausgeht: "Geliebter, ich wünsche dir, dass es dir in allen Dingen wohlergeht und du gesund bist, wie es deiner Seele wohlgeht." - Mehr noch, als dass du es liebst Menschen zu heilen, möchtest du, dass sie überhaupt gesund sind, nicht mehr krank werden und gar keine Heilung mehr benötigen.

Wenn ich aber krank bin, dann ist dein Wunsch für mich völlige Heilung, und Heilung für meinen ganzen Leib, wie ich es Spr.4:22 gelesen habe. Ich sehe es in deinem Wort, Jesus, dass du es nie abgelehnt hast zu heilen. Alle die zu dir kamen und dich um Heilung baten, hast du geheilt. Deine Schrift ist voll von den Erweisen deiner Liebe und immer wieder heißt es, dass du alle Menschen geheilt hast.

## **12.) Heilt Gott jede Krankheit und jeden Kranken ?**

Ps.103:2-5 "Preis den HERRN meine Seele und vergiß nicht all seine Wohltaten ! Der da vergibt alle deine Sünden und der da heilt alle deine Krankheiten. Der dein Leben erlöst aus der Grube, der dich krönt mit Gnade und Erbarmen. Der dich mit Gutem sättigt dein Leben. Deine Jugend erneuert sich wie bei einem Adler."

Mt.9:35 "Und Jesus zog umher durch alle Städte und Dörfer und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen."

5.Mo.7:15 "Und der HERR wird jede Krankheit von dir abwenden."

Mt.10:1 "Und als er seine zwölf Jünger herzugerufen hatte, gab er ihnen Vollmacht über unreine Geister, sie auszutreiben, und jede Krankheit und jedes Gebrechen zu heilen."

Mt 12:15 "Und es folgte ihm eine große Volksmenge und er heilte sie alle."

Mt.14:35.36 "Und als die Männer jenes Ortes ihn erkannten, schickten sie in die ganze Umgegend und brachten alle Leidenden zu ihm; und sie baten ihn, dass sie nur den Saum seines Gewandes anrühren dürften, und alle, die ihn berührten, wurden völlig geheilt."

Mk.6:56 "Und wo auch immer er in Städte oder Dörfer ging, legten sie die Kranken auf den Marktplätzen hin und alle die ihn anrührten, wurden geheilt."

Lk.4:40 "Als aber die Sonne unterging, brachten alle, die Leidende hatten, sie zu ihm; er aber legte jedem von ihnen die Hände auf und heilte sie."

Apg.5:12-16 "Aber durch die Hände der Apostel geschahen viele Zeichen und Wunder unter dem Volk. Sie trugen die Kranken auf die Straßen hinaus und legten sie auf Betten und Lager, damit, wenn Petrus käme, auch nur sein Schatten einen von ihnen überschatten möchte. Es kam aber auch die Menge aus den Städten rund um Jerusalem zusammen, und sie brachten Kranke und von unreinen Geistern Geplagte, die alle geheilt wurden."

Apg.10:38 "Jesus von Nazareth, den Gott gesalbt mit Heiligem Geist und mit Kraft, ging umher und tat wohl und heilte alle, die vom Teufel überwältigt waren."

Vater, ich danke dir, dass ich nun deinen Willen kennen darf und nicht mehr beten muß "Dein Wille geschehe." Du möchtest gar nicht, dass ich betreffs Krankheit dieses Gebet spreche, sondern sagst zu mir "Glaube nur" und : "Ich will, dass du geheilt bist."

Apg.28:9 "Als dies aber geschehen war, kamen auch die übrigen der Insel, die Krankheiten hatten, herzu und wurden (alle) geheilt."

Röm.2:11 "Denn es ist kein Ansehen der Person bei Gott."

Spr.4:20-22 "Mein Sohn, auf meine Worte achte, meinen Reden neige dein Ohr zu ! Laß sie nicht aus deinen Augen weichen, bewahre sie im Inneren deines Herzens ! Denn Leben sind sie denen, die sie finden, und Heilung für ihren ganzen Leib."

Joh.8:36 "Wenn nun der Sohn euch frei machen wird, so werdet ihr wirklich frei sein." (Damals noch in der Zukunft liegend, da sein Leiden und seine Erlösung noch nicht vollbracht waren !)

Joh.10:10 "Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Überfluß haben."

### **13.) Weitere Bibelstellen zum Thema Heilung**

Joh.15:7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Wort in euch (lebendig) bleiben, so werdet ihr bitten,was ihr wollt, und es wird euch geschehen.

Mk.11:23 "Wahrlich ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagen wird: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer! und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glaubt, dass geschieht, was er sagt, dem wird es werden."

Röm.8:11 "Wenn aber der Geist dessen, der Christus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen..."

Gal.2:20 "Ich bin mit Christus gekreuzigt, und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir."

Kol.1:27.28 "Seinen Heiligen wollte Gott kundtun, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Nationen sei, und das ist: CHRISTUS IN EUCH, die Hoffnung der Herrlichkeit."

Und Kapitel 2 Vers 9 und 10 "Denn in Christus Jesus wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; und ihr seid in ihm zur Fülle gebracht."

Eph.1:18 "Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wißt... wer der Reichtum der Herrlichkeit seines Erben in den Heiligen ist und was die überschwengliche Größe seiner Kraft in uns, den Glaubenden, ist, nach der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke."

Vater, dein Wort ist Geist und Leben, und es ist deine Kraft mir zum Heil. Wenn ich dein Wort bewege und ausspreche, so werden der Geist und die Kraft, die im Wort Gottes enthalten sind, freigesetzt und sie werden mir zur Heilung. Darum heißt es in Spr.12:18: "Die Zunge der Weisen ist Heilung oder wörtlich Heilmittel und Medizin." Darum will ich dein Wort mit meinem Mund bekennen und die Wahrheit meiner Heilung immer und immer wieder aussprechen: Durch JESU WUNDEN bin ich geheilt worden,1.Petr2:24.

Joh.20:30.31 "Auch viele andere Zeichen hat nun Jesus vor den Jüngern getan, die nicht in diesem Buch geschrieben sind. Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt...., und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen." - Vater ich möchte nicht aufhören dein Wort in mich aufzunehmen und Glauben in mir wachsen zu lassen. Auch dann nicht, wenn ich die völlige Heilung im Sichtbaren erlebe. Dein Wort soll "nicht aus meinem Munde weichen", denn du hast mir verheißen, dass du selber dies in mir bewirken willst, Jes.59:21.

Mal.3:20 "Aber euch, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und Heilung ist unter ihren Flügeln." Und dazu weiter den Vers aus dem Neuen Testament, wo wir lesen, wie dies erfolgt:

Mt.23:37 "(Jesus sprach) : Jerusalem, Jerusalem,... wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken versammelt unter ihren Flügeln." - HERR JESUS, in dir bin ich wirklich geborgen und verborgen.

Ps.91:11.12 "Denn erbietet seine Engel für dich auf, dich zu bewahren auf allen deinen Wegen. Auf den Händen tragen sie dich, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt." - Danke Vater, dass deine Engel alle Zeit um mich her sind, um mich zu bewahren und zu beschützen.

Joh.17:26.22 "Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihnen kundtun, damit die Liebe, womit du mich geliebt hast, in ihnen sei und ich in ihnen. Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, (dass sie eins seien, wie wir eins sind.)"

Joh.16:23.24.22 "Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, wird er euch geben. Bis jetzt habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen sei. ... und eure Freude nimmt niemand von euch."

## **14.) Glaubensgebet**

Ich danke dir Jesus, dass du den Preis für meine Sünde bezahlt hast und mich erkauft hast aus der Gefangenschaft des Teufels. Durch dein Blut zahltest du den Preis für meine Sünde, und "durch deine Wunden bin ich geheilt worden", wie es in 1.Petr.2:24 heißt. Ich gehöre dir und gebe mich dir ganz hin. Ich möchte mein Leben nicht alleine und in Eigenregie leben, sondern meinen Weg mit dir gehen, so wie du ihn mir zeigst. Wenn ich ohne dich lebe, hat der Teufel ein Recht mich anzugreifen und mich in Krankheit gefangenzuhalten. Weil ich mich aber dir gebe und ich dir gehöre, hat er kein Recht mehr mich festzuhalten. Denn was dir, GOTT, gehört, darf und kann der Teufel nicht festhalten.

Du sagst in Eph.1:3, dass ich mit jedem geistlichen Segen, den es in der Himmelswelt gibt, gesegnet bin. In dir, Jesus, habe ich für jeden dieser Segnungen das Ja und das Amen, das So-Sei-Es, (2.Kor.1:20). Weil ich in deinem Willen um Heilung bete, weiß ich, dass ich sie empfangen habe und sie mir gehört. Ich bekenne und glaube, dass deine heilende Kraft in mir wirksam ist und die Heilung, die bereits mir gehört, sichtbar werden wird. Ich danke dir Herr Jesus, dass ich durch deine Wunden geheilt worden bin. Es ist vollbracht und kommt ins Sichtbare. Ich werde nicht sagen, dass ich geheilt werde, denn ich bin bereits geheilt worden, wie du es in 1.Petr.2:24 sagst. Und du, Herr, lügst nicht. Ich danke dir, HERR JESUS, dass ich durch deine Wunden geheilt worden bin.

Mein Herz, mein Leben und alles, was ich bin und habe, übergebe ich dir, HERR. Ich weiß, dass alles in deiner wunderbaren, liebenden und allmächtigen Hand ist, mein Geist, mein Herz, meine Seele, mein Körper, meine Zeit, mein Leben, meine Umgebung, meine Situation, die Menschen um mich herum und auch der, dem es am allerwenigsten gefällt: der Besiegte. Du hast verheißen, dass du ihn und seine Machenschaften in Kürze unter meinen Füßen zertreten haben wirst, Röm.16:20. Ich darf ruhen in der Gewißheit, dass du alles zur rechten Zeit recht ausführen wirst, denn dein Wille ist gut und perfekt, wie du in Röm.12:2 sagst. Ich danke dir dafür, dass du meine Heilung auf Golgatha bereits völlig bewirkt hast und sie jetzt ins Sichtbare kommt. Ich bin geheilt worden und danke dir dafür, Jesus, denn ich weiß, dass es dich viel gekostet hat.

Nicht ich muß an einem eigenen, vielleicht gar kleinen Glauben festhalten, sondern DEIN GLAUBE, HERR, der durch dein Wort kommt, hält mich fest !

Ich lese in 1.Joh.5:15 " Und dies ist die Zuversicht (o.Freimütigkeit), die wir zu Gott haben, dass er uns hört, wenn wir etwas nach seinem Willen bitten. Und wenn wir wissen, dass er uns hört, was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir das Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben." Weil ich weiß, dass du mein Gebet gehört und erhört hast, darf ich sagen, dass die erbetene Heilung mir gehört:

HEILUNG GEHÖRT MIR - SIE IST MEIN EIGENTUM - SIE IST BEREITS VOLLSTÄNDIG BEWIRKT UND KOMMT ZUR RECHTEN ZEIT VOLLKOMMEN INS SICHTBARE ! DANKE, JESUS - DANKE, HIMMLISCHER VATER UND DANKE auch Dir, HEILIGER GEIST, der DU MEIN TRÖSTER UND BEISTAND bist und ALLEZEIT bei mir bist, (Joh.14:17).

Eph.3:20 "Dem aber, der über alles hinaus zu tun vermag, über die Maßen mehr, als wir erbitten oder erdenken, gemäß der Kraft, die in uns wirkt, ihm sei die Herrlichkeit in der Gemeinde und in Christus Jesus auf alle Geschlechter hin in alle Ewigkeit !"

Selbst das, was ich vielleicht vergessen habe zu beten, oder was ich nicht weiß, dass es deinen Segen braucht, ist in deiner Hand bestens aufgehoben und wird von dir absolut wunderbar und völlig beachtet und erledigt. Danke Vater ! Ich liebe dich und preise dich von ganzem Herzen.

-----  
-----

## **15.) Heilung - ein "Grundnahrungsmittel"**

Mk.7:27 : Hier lesen wir, dass Heilung das Brot der Kinder ist. Heilung ist also etwas, das vor allem in der Angangszeit, die (von neuem geborenen) Kinder als fast wichtigstes "Grundnahrungsmittel" benötigen.

Ich nehme an, dass der HERR auch körperliche Heilung meinte, da ja immer alle, die zu Jesus kamen auch körperlich völlig geheilt wurden, aber ich vermute, dass der HERR den so wesentlichen seelischen Teil nicht außer Acht läßt. Zum einen weil die seelische Gesundheit direkt mit der körperlichen zusammenhängt und zum anderen, weil gerade in der Seele viele Deformationen, Fehlprägungen, Verletzungen, seltsame Verhaltensmuster und Festlegung enthalten sind, von denen wir Befreiung brauchen und der HERR scheint diesen Prozess des Freiwerdens von Krankheit (körperlich wie seelisch) relativ vorrangig und rasch erledigen zu wollen.

Es soll keine Jahre dauern bis Stück für Stück des Körpers und der Seele geheilt worden sind; vor allem die groben Mängel, Krankheiten, Schwachheiten, Bindungen, inneren Verletzungen und Nöte möchte der HERR relativ dicht und viel beheben und heilen. Darum heißt es von Jesus, dass die, welche erst relativ kurze Zeit mit ihm verbracht haben, von ihm sagen, "ER HAT A L L E S GUT GEMACHT."

## **16.) Die Hände lege niemand zu schnell auf**

24. November 1995

Diese Empfehlung gibt Paulus dem Timotheus, (1.Tim.5:22). Die eine Bedeutung, dass man niemand zu bald die Hände auflegen soll um ihn in einen Dienst einzusetzen, ist wohl sicher richtig. Das ganze Buch hat ja als ein Hauptthema das Einsetzen von Dienern, wie Diakone, Älteste und andere. Aber allgemein spricht das Auflegen der Hände vom Übetragen der Salbung des Heiligen Geistes, sei es nun für eine Dienst, für Heilung oder etwas anderes. Da der Heilige Geist nicht ausdrücklich sagt, um welche Art des Händeauflegen es sich hier bei dieser Empfehlung handelt, gehe ich davon aus, dass er diese Empfehlung ganz allgemein meint und also von jeder Art des Auflegens der Hände spricht.

Wenn jemand noch nicht bereit ist im Glauben Heilung zu empfangen und auch nicht genug Salbung da ist, um sie trotz des zu kleinen Glaubens zu schenken, so führt es zum Schaden für den Kranken. Ich selber kenne die Erfahrung, dass da mächtig um ein Wunder gebeten wurde, Heilung im "Glauben" ausgeteilt, befohlen und zugesprochen wurde und nichts passierte. Die Beter geben dann leider noch dazu die Schuld dem Kranken, "der einfach nicht empfangen hat und nicht genug geglaubt hat", (als wäre Glauben etwas, was man machen könnte.)

Der Kranke seinerseits wird in seinem Unglauben bestärkt, sein Frust wächst, sein Sichungeliebt fühlen usw... Besser ist es, wenn jemand um Gebet für Heilung bittet, dass man den HERRN einlädt und hört, was er sagt. Wenn ich in meinem Geist das Zeugnis spüre, dass jetzt Heilung geschehen kann und der HERR es machen wird, (glauben an Heilung tue ich natürlich schon bevor ich dieses Zeugnis erhalte), dann erst lege ich los und befehle die Heilung ins Sichtbare.

Wenn Gott nicht spricht, ist es falsch zu meinen selber festlegen zu können, dass Heilung JETZT ins Sichtbare kommt. Man kann sie natürlich immer im Glauben ergreifen oder sogar zu Symptomen sprechen: ihr müßt euch beugen, ihr habt kein Recht hier zu sein, ich bin durch JESU Wunden geheilt, aber nicht die Manifestation selber JETZT durchdrücken, wenn sie noch nicht erfolgen kann, (wobei das Nochnichtdransein am Kranken liegt und nicht am HERRN, der, obwohl alle Vorraussetzungen da (Glaube und Sündenvergebung), die Heilung etwa zurückhalten würde). Ausharren und sich im Glauben bewähren hat seinen Platz, aber nicht wo Schmerzen da sind.

Siehe auch in diesem Artikel "Warum werden manche nicht geheilt - Teil 2"

## **17.) Warum starb Lazarus ?**

Joh.11:4:

4: Diese Krankheit ist nicht zum Tod, sondern für die Herrlichkeit Gottes, damit durch sie verherrlicht werde der Sohn Gottes.

Man muß den Satz im Ganzen lesen und erkennen, dass JESUS hier nicht von den Ursachen der Krankheit spricht, sondern von ihrem Ausgang. Die Krankheit wird nicht dem Tod dienen, sondern der HERRLICHKEIT Gottes. Gott macht niemand krank, damit er dann als der tolle Erlöser und Held auftreten kann. Solch eine Meinung pervertiert völlig das Wesen Gottes und wird direkt von der Hölle geschürt und genährt, natürlich schön "geistlich" ummantelt. Jesus aber kam nicht, um uns das Leben zu nehmen, sondern um es uns zu geben, Joh.10:10, wo wir auch lesen, wer es ist, der das Leben nimmt, nämlich Satan.

## **18.) Was aber war mit Hiob ?**

5. März 1996

Hiob ist der klassische Fall für viele, die ableiten wollen, dass Leiden sehr Wohl Gottes Plan ist, dem man nicht auskommen kann, egal wie sehr man auch im Willen Gottes ist. Gott ist souverän und wenn er beschließt uns mit Krankheit und Verderben zum Wachstum zu bringen, dann kann man dem nicht aus. In ein Bild des Gartenbaus übertragen würde dies bedeuten, dass der Gärtner über einen kranken Baum, der nicht richtig wächst, eimerweise Schädlinge, Käfer und Krankheitspilze schüttet, damit er dadurch gesundet. (Dies ist genau der Denkansatz der Homöopathie, und wir wissen woher diese Lehre kommt, direkt von unten.)

Manche Lehrer gehen sogar so weit, dass sie die Hingabe und Rechtschaffenheit Hiobs hervorheben und daraus ableiten, dass gerade die Menschen, die sich Gott hingeben wollen, die wachsen wollen, die in seinem Willen sein wollen, die ihm nahe sein wollen, die ihm dienen und von ihm mächtig gebraucht werden wollen, dass gerade sie für einen Wachstumsprozess der Zurüstung bereit sein müssen, der unangenehm, schmerzhaft, ("Fleisch beschneiden"), und einen zerbricht. Der unsinnige Satz heißt dann: die Tür zur Herrlichkeit ist die Tür des Leidens.

Was sie damit genauer ausdrücken ist eigentlich: wer zu Gott kommen will und ihm nahe sein will muß faktisch durch die Hölle durch. (Und Hiob erlebte nichts weniger: er verlor all seinen Besitz, alle seine Kinder starben und was ihm blieb, (seine Frau), wäre für ihn besser gewesen, wenn es auch gestorben wäre, Hiob 2:9.)

Die Bibel aber sagt uns etwas anderes, das wichtig ist, damit wir zu Gott kommen, und es ist interessanterweise genau das Gegenteil von der oben angeführten Leidenstheologie:

Heb.11:6

6: Wer zu Gott naht, muß glauben, dass er ist, und dass er denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird.

Vonwegen, dass der, der zu Gott kommen will, Unheil und Verderben fürchten und dafür bereit sein muß; vielmehr MUß er das Gegenteil glauben, nämlich dass der HERR für ihn Belohnung hat. Wenn dies nun so wichtig ist, verstehe ich schon, warum der Feind dem Leib Christi die Leidenstheologie "geschenkt" hat. Denn wenn sie um sich greift, wird es dem einzelnen UNMÖGLICH sein den HERRN wirklich zu suchen und sich ihm hinzugeben. Denn um Gott nahen zu können ist es keine etwaige Hilfestellung für etwas weniger Hingebungswillige, sondern ein MUß, lesen wir hier, dass man an Belohnung glaubt und nicht an das Gegenteil.

(Ich kenne einige Christen, darunter Leiter und Pastoren, die von dieser Lehre der Leidensheiligung überzeugt sind und sie alle haben zu kämpfen mit ihrer Hingabe an dem HERRN, mit dem URVERTRAUEN, um sich ganz und völlig in die Arme des HERRN zu geben, und haben es (noch) nicht geschafft.)

Gottes Wille ist gemäß Röm.12:2 gut, perfekt und ANGENEHM ! Und seine Wege sind Wege, an denen wir GEFALLEN haben können, Spr.23:26. Nicht nur seine Ziele (etwa Heiligkeit) sind etwas Gutes und der Weg dahin wäre aber doch gepflastert mit Leiden und Not, sondern auch seine Wege sind etwas, woran wir Gefallen haben können.

Jes.53:4 sagt, dass JESUS unsere Schmerzen getragen hat, und wenn er dies getan hat, DANN HAT ER ES GETAN ! Dies bedeutet, dass er uns von allen Schmerzen befreit hat und wir sie nicht mehr erleiden müssen, wenn wir wirklich auf seinem Weg (= er selber, also in ihm und bei ihm) sind. Sind wir dies nicht, so ist es nur verständlich, dass wir immer wieder Frust und Leid erleben. Aber wenn wir wirklich mit ihm gehen, seinen Weg, seinen Weg der Heiligung, dann gibt es kein Leid und keine Pein zu befürchten.

2.Kor.4:4

4: ... der Gott dieser Welt (Satan) hat ihnen den Sinn verblendet, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus nicht sehen.

Hier sehen wir, wer dahintersteht, wenn der Willen und das Wesen Gottes umgedreht wird in etwas Schlimmes, bei dem man Negatives befürchten muß. Er weiß, dass er verloren hat, wenn die Menschen erfahren, dass die Botschaft (Einladung) Gottes an uns Menschen etwas ist, das von der Herrlichkeit seines Sohnes spricht, die dieser uns schenkt, 1.Petr.5:10, Röm.6:4, Kol.1:27, Eph.1:18, Ps.84:12 ...

Gemäß der Lehre der Leidenstheologie ist es die Aufgabe des Leidens vorallem den einzelnen zu reinigen, zu läutern und zu heiligen. Wiederum sehen wir in der Schrift, dass dies Unsinn ist, weil es etwas völlig anderes ist, das uns heiligt:

Joh.17:17

17: Heilige sie durch die Wahrheit, dein Wort ist Wahrheit.

Eph.5:25

25: ... wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, um sie zu HEILIGEN, (sie) REINIGEND DURCH DAS WASSERBAD IM WORT.

Und vom WORT GOTTES wissen wir, dass es frohmachende Botschaft ist, an der wir Lust haben und die uns erquicket gemäß vieler Schriftstellen, Ps.119, Ps.1:2 ...

Zurück aber zu Hiob. Warum machte er dies dann alles durch ? Satan kommt vor dem Thron Gottes und als Gott auf seinen treuen Diener Hiob hinweist und diesen wegen seiner Rechtschaffenheit, Gottesfurcht und Meidens alles Bösen lobt, sagt Satan, dass dies nur wegen des auf ihm seindem Segens Gottes sei, und wenn der HERR von Hiob nur seinen Segen und Schutz abziehen würde, würde Hiob vom HERRN abfallen und ihm fluchen.

Ich bin überzeugt, dass es nicht Satan war, der mit seinem Infragestellen und Anzweifeln Gott zum Schlagen Hiobs mit Verderben verleitete, selbst wenn es so zu sein scheint, da Gott selber dem Feind sagt, dass er ihn versucht hat, Hiob 2:12. Gott soll und kann nicht versucht werden, Mt.4:7, Jak.1:13. Satan hat wohl probiert Gott zu versuchen und der HERR bestätigt dies in Hiob 2:12, aber ich bin überzeugt, dass der HERR nicht versucht wurde, also, dass die Versuchung Satans nichts in ihm, dem HERRN bewirkt hat.

(Über das, was und wie Gott mit Satan redet, und welchen Wert dies hat, dass wir davon Aussagen über das wahre Herz Gottes ableiten können, darüber mehr am Ende dieser Betrachtung über Hiob.)

Hiobs Verderben war nicht etwas, das Satan dem HERRN entlockte, indem er seinen Segen an Hiob anzweifelte. Hiob mußte nicht herhalten als Versuchsobjekt mit dem der HERR seine Ehre verteidigen wollte. Ich bin überzeugt, dass bevor Satan überhaupt noch die Idee von all dem hatte, hatte der HERR bereits alles gewußt und bis zum Ende durchgedacht. Darum greift er dem Feind bei seinem Erscheinen im Himmel sogar vor und er selber beginnt mit dem Besiegten über Hiob zu reden, Hiob 1:8.

Ich möchte darauf hinweisen, dass sowohl Hiob 1:12 als auch Hiob 2:6 nicht sagen, dass Gott den Hiob in die Hand Satans gab, sondern dass er in beiden Fällen sagt, dass sowohl sein Besitz als auch er selber bereits in der Hand des Teufels sind. Warum ? war die Frage für mich für viele Jahre. Ich suchte nach Sünde bei Hiob und wurde auch deutlich fündig. So sehr sein äußeres Leben perfekt und rechtschaffen war, fand ich zumindest in seinem Inneren ein Menge Dinge, die nicht ok waren:

- 1: Angst (Unglaube): Hiob.3:25 + deren Folge: Spr.10:24
- 2: Hochmut und Selbstgerechtigkeit: Hiob 2:9, 9:21, 10:6, 13:15-19, 23:10, 27:5.6 29:1-25, 34:5-15, 34:37, 38:11
- 3: Beleidigen Gottes: Hiob 9:20, 9:22-24, 10:14.15, 16:13, 19:6 30:18-23, 34:5-15, 34:37, 40:2.8
- 4: Undankbarkeit und Leugnen des Segens Gottes: Hiob 9:25

Wenn ich mir die folgenden Verse durchlese, die nur von seiner falschen Haltung im Bereich des Unterweisens erzählen, dann glaube ich echt, dass sich Hiob insgeheim als kleiner Messias fühlte und einem Erlöserwahn verfallen ist:

Hiob 29:11.21-25

11: Hörte mich ein Ohr, so pries es mich glücklich,

21: Man hörte mir zu und wartete und verhielt sich still gegenüber meinem Rat.

22: Hatte ich geredet, so sagte man nichts mehr (dagegen), und auf sie träufelte meine Rede.

23: Und sie warteten auf mich wie auf Regen und sperrten ihren Mund auf (wie) nach Spätregen.

24: Lächelte ich denen zu, die kein Vertrauen hatten, dann nahmen sie das Leuchten meines Gesichts auf.

25: Ich wählte für sie den Weg und saß als Haupt und thronte wie ein König unter der Kriegsschar wie einer, der Trauernde tröstet.

Elihu scheint als einziger von Gottes Geist zu göttliche Aussagen inspiriert worden zu sein, Hiob.32:8.18+33:4. Er ist von denen, die mit Hiob sprachen, der einzige, der in Gottes Augen das Rechte sagte, Hiob 42:7.

Er greift in Hiob 33:8-33 und in Hiob 34 die Selbstgerechtigkeit Hiobs auf und sein dem HERRN Vorwerfen, dass nämlich der HERR der Schuldige und Böse in dieser Sache ist. Dort sagt er auch, dass der HERR zu den Menschen redet betreffs ihres Nicht-im-Willen-Gottes-seins, damit sie NICHT durch Verderben und Krankheit darauf aufmerksam werden müssen, Hiob.33:14-22.

Wenn sie auf sein liebendes Reden und Korrigieren nicht einsteigen und nicht offen sind dafür, dann werden sie erleben, dass sie und ihr Haus dem Ansturm des Bösen nicht standhalten können; siehe Mt.7:24-27. Nur wer Gottes Worte hört und sich auf sie einläßt, braucht vor dem Ansturm des Bösen keine Angst zu haben.

In Hiob 36:5-23 zeigt Elihu den zweiten Weg auf, wodurch der Mensch erkennen kann, dass er auf dem falschen Kurs ist. Dieser zweite Weg, der kommt, wenn man auf den ersten (das Reden der Stimme Gottes) nicht eingestiegen ist, ist Leid, Fesseln, Elend und Not. Diese sind kein souveränes Handeln Gottes ohne Grund, sondern haben als Grundlage unsere Sünde und dass wir uns nicht auf das Reden Gottes betreffs unserer Sünde eingelassen haben.

Wir haben ja schon weiter oben festgestellt, dass es das Wort Gottes ist, das uns heiligt. Wer dazu nicht bereit ist, wird auf diesem zweiten Weg des Angreifbarseins für den Feind erleben und merken, dass etwas nicht stimmt und geändert gehört.

Und genau dies ist es, was jetzt mit dir, Hiob, geschieht, sagt Elihu in Hiob 36:16-23. Sehen wir es nun, warum Hiob all das Leid durchmachte ? Elihu sagt es ihm hier an dieser Stelle: Hiob war nicht auf Gottes Reden eingestiegen. Und, so Vers 15, durch Elend und Bedrängnis wird einem das Ohr geöffnet. Vers 16: So auch Du, Hiob ! (Bitte den genauen Text selber nachlesen.)

In der Not und dem Elend ist es dann wiederum nur das Wort Gottes, dass sie befreit, heilt und heiligt, siehe Hiob 36:11: zuhören und zulassen, was er uns an Hilfe und Gnade anbietet.

Und genau dies erlebt Hiob. In Kapitel 38-41 erlebt er das Sprechen Gottes. Dieser offenbart sich ihm und zeigt ihm seine Schuld. Daraufhin erkennt Hiob seine Schuld und bereut. Und der HERR hebt in eine Segensdimension hinein, wie Hiob sie zuvor nie erlebt hat.

Wir lesen nichts mehr von einem Dialog mit dem Teufel, oder gar einem stolzen Triumphieren Gottes gegenüber ihm, "Na siehst du, wer von uns beiden recht hatte ?". Darum ging es dem HERRN überhaupt nicht, auch wenn es anfangs so den Anschein hatte. Nur weil wir lesen, dass der Teufel etwas erlebte, was den Anschein gab, als würde der HERR auf seinen hinterlistigen, gemeinen Plan einsteigen, um nicht sogar zu sagen hereinfallen, bedeutet dies noch lange nicht, dass dies wirklich ist, was Gott auf dem Herzen hatte und geschah.

Seit wann weiht Gott den Satan in seine erhabenen Pläne ein ? Er benutzt ihn zwar, aber von dem, was der Teufel im Himmel an Gesprächen mit Gott erlebt, wo dieser scheinbar auf seinen miesen Plan einsteigt, dürfen wir keine Theologie ableiten. Seit wann lässt der HERR Satan etwas erleben, wovon wir eine Theologie ableiten können ? Gottes wahre Absicht war weit höher, als was der Teufel und die meisten normalen Menschen, die von Hiob lesen, erkennen können, Hiob 36:26, 37:5, 42:3.

Darum ging der Teufel klarerweise leer aus. Es ging bei alledem gar nicht um ihn und seinen finsternen Plan, sondern allein um das, was der HERR für Hiob vorgehabt hat.

Widerspricht denn dies nicht genau dem, was ich anfangs gesagt habe, dass der Plan Gottes für uns nicht Leid, Pein und Verderben beinhaltet ? Genaugenommen nicht ! Gottes Plan für Wachstum und Herauskommen aus Sünde haben wir sowohl durch allgemeine Bibelverse anfangs, und dann auch bei Hiob gesehen: Gottes Geist spricht zu uns und lockt uns heraus aus der Sünde. Wenn wir darauf nicht einsteigen, bleibt nur mehr ein zweiter Weg um uns zu zeigen wie sinnlos unser eigener, sündiger Weg ist, nämlich indem uns der HERR erleben lässt, was die wahre Qualität unseres eigenen Weges ist: er führt ins Verderben. Und so sehr Hiob auf seinen Weg achtgab und alles perfekt darauf machte, (und in den Taten war Hiob wiegesagt wirklich rechtschaffen), es war sein eigener Weg und in seinem Herzen war eine Menge Unsinn.

Der HERR gab mir erst vor kurzem eine Erklärung, die ich wiederum erst gestern mit Hiob in Verbindung brachte und nun erkenne, dass sie das Hauptproblem Hiobs war. Er sagte mir damals vor ein paar Wochen: DEIN Leben wird immer angreifbar für den Feind sein, aber mein Leben in dir ist es nicht. Wenn du dein Leben aufhörst zu leben, Mt.16:25, und mein Sohn JESUS hat dich durch sein Kreuz von deinem LEBEN, und nicht nur von irgendwelchen sündigen Anteilen befreit, Gal.2:20, und stattdessen mein Leben dein Alles sein lässt, dann wirst du für Satan nicht mehr angreifbar sein.

Hiob 42:5

5: (Hiob sagt:) Vom Hörensagen hatte ich von dir gehört, jetzt aber hat mein Auge dich gesehen.

In all seiner Rechtschaffenheit, (und wir sahen, dass eine Menge Selbstherrlichkeit und Selbstgerechtigkeit dahinter stand), hat er genaugenommen ohne Gott gelebt, sagt er hier. Zwar nach seinen Regeln und Ordnungen, die er von jemand gehört hat, aber er lebte nicht mit ihm. Er hatte nicht Gottes Stimme gehört und kam erst in der Krise, (die angeblich nur 9 Monate gedauert haben soll), wie wir hier in diesem Vers 5 in Hiob 42 lesen, in eine echte Beziehung zu Gott.

## 19.) Warum werden manche nicht geheilt - Teil 2

Als Rodney Howard-Brown seinen Dienst begann, sind faktisch alle, für die er gebetet hat, innerhalb kurzer Zeit gestorben. Zugegeben, sie waren alle schon sterbenskrank und es war nicht Rodneys Schuld, dass sie starben, aber geholfen hat sein Gebet auch nicht. Rodney war nicht wenig frustriert, zumal die Hinterbliebenen ihm, wenn auch meist nur insgeheim, Vorwürfe machten.

Als er den HERRN nach dem Grund fragte, gab dieser ihm die gleiche Antwort, die er mir gegeben hat, als ich ihn fragte, warum manche Menschen nicht geheilt werden, obwohl sie doch zumindest etwas Glauben haben. Die Antwort war: Die Menschen wollen immer nur die Symptome und Früchte beseitigt haben, aber nicht die Wurzel alles Übels: Sünde.

Joh.5:14

14: Siehe, du bist gesund geworden; sündige nicht mehr, damit dir nichts Ärgeres widerfahre.

Jak.5:14-16

14: Ist jemand krank unter euch ? Er rufe die Ältesten der Gemeinde zu sich, und sie mögen über ihn beten und ihn mit Öl salben im Namen des HERRN.

15: Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken heilen, und der HERR wird ihn aufrichten, und wenn er Sünde begangen hat, wird ihm vergeben werden.

16: Bekennt nun einander eure Vergehungen und betet für einander, damit ihr geheilt werdet; viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.

1.Tim.5:22

22: Die Hände lege niemand schnell auf und habe nicht teil an fremden Sünden.

Im ersten Vers war vor der Krankheit eindeutig Sünde da, (sündige nicht WIEDER), und JESUS sagt, dass weitere Sünde wieder Übel zur Folge haben kann, und sogar noch schlimmeres als zuvor. Sünde ist also ein Einfallstor für Elend, Krankheit und Verderben, Jes.1:4-6, bis hin zu:

Röm.6:23 : Der Lohn (o. das Ergebnis) der Sünde ist der Tod.

Seit Hiob ist dies für uns nichts Neues: wer dem Reden des HERRN betreffs des Nicht-In-Seinem-Willen-Seins (also Sünde) widersteht und sich nicht darauf einläßt, der wird auf dem Weg des Verderbens und Gerichts zur Erkenntnis gebracht, dass Leben außerhalb des Willens Gottes nicht sinnvoll ist, weil man dann für den Teufel angreifbar ist.

Kommt jemand zum Gebet und Händeauflegen, der dem HERRN widersteht und nicht bereit ist eine Sünde aufzugeben, auf die ihn der HERR wohl schon mehrmals angesprochen hat, (und gemeint ist nicht, dass jemand zwar versucht freizuwerden, aber es nicht schafft, weil er noch zu wenig Glauben dafür hat, dass JESUS ihn von seinen Sünden befreit hat), sondern dem seine Sünde faktisch egal ist, und jener kommt nach vorne zum Gebet um Heilung, dann wird sicherlich nichts Positives geschehen.

Der HERR wird den Menschen (noch) nicht heilen und jener wird nur verärgert auf den HERRN oder auf den Diener Gottes sein, anstatt zu erkennen, dass er selber Schuld an dem Problem hat.

Ich weiß nicht, ob der zweite Teil des Verses in 1.Tim.5:22, (siehe eine Seite vorher) etwas mit ersten Teil, dem Händeauflegen, zu tun hat, und ob man beim Händeauflegen auf solch einen Menschen dann Anteil an seinen Sünden hat. Ich glaube weniger, dass irgendeine Gefahr besteht, als viel mehr, dass wir mit der Salbung und dem Händeauflegen mit Wertschätzung und Ehrerbietung umgehen sollen, und sie als etwas Edeles und Kostbares handhaben sollen. Händeauflegen ist nicht etwas, was man sich halt mal cool und locker zwischen zwei Zigaretten abholt. Wenn wir so mit der Salbung umzugehen glauben können, dann werden wir die Hände so oft auflegen können, bis dem Betreffenden die Haare ausfallen, und er wird immer noch keine wirkliche salbung zu spüren bekommen.

Alle Verheißungen gehören uns IN Christus, 2.Kor.1:20, weshalb wir IN ihm sein müssen, wenn wir sie erleben wollen. In Sünde, also außerhalb von ihm wäre es gerade bei größeren Krankheiten gefährlich im Glauben Heilung zu nehmen und auf diese zu warten. In jedem Fall von Krankheit sollten wir den HERRN suchen und fragen, ob etwas zwischen ihm und uns steht, und unsere Hingabe an ihn erneuern und uns von ihm zeigen lassen, was seiner Heilung eventuell im Weg steht. (Aber es auch wirklich sich von ihm zeigen lassen und nicht selber nach Sünde und Fehlern suchen.)

Interessanterweise treten Sündenvergebung und Heilung in der Schrift häufig zusammen auf, neben den obigen Versen etwa auch in den so wichtigen Versen: Jes.53:4-6, 1.Petr.2:24, Ps.103:3 uva.

Wenn wir uns jetzt noch den mittleren Vers der vorigen Seite ansehen, Jak.5:14-16, so sehen wir auch hier wieder dasselbe. Wenn einer krank ist, sollen die Ältesten kommen und erst über ihm beten, bevor sie ihm die Hände auflegen zur Heilung. Wenn Sünde da ist, soll er sie bekennen, und dem Salben mit Öl (Symbol für den Heiligen Geist) steht nichts mehr ihm Wege. Und, natürlich, der HERR wird ihn aufrichten und heilen, EGAL welche Sünde er begangen hat, wenn er nur um Vergebung gebeten hat und mit dem HERRN die Freiheit von dieser Sünde ergeift und zuläßt.

V.16 zeigt ähnliche 3 Schritte für jeden von uns im geistlichen Alltag:

1 - Einander die Sünden bekennen:

Nachdem ich vom HERRN Sündenvergebung erlangt habe, ist es gut, einem Bruder (bzw. als Frau eher einer Schwester) im HERRN von meinem Problem mit einer Sünde zu erzählen. Optimalerweise gleich gegenseitig, also jeder sagt dem anderen, wo bei einem selber noch der Schuh drückt. (Nicht bei jeder Sünde zum anderen laufen, sondern bei denen, wo man nicht so leicht fertig wird.)

2 - Für einander beten:

Man betet füreinander zum HERRN und legt sich wohl auch gegenseitig die Hände auf. Da jeder seine Sünden dem HERRN bekannt hat und dadurch Sündenvergebung erlangt wurde, 1.Joh.1:9, sind wir nun Gerechte und können als solche Gebete sprechen, die viel bewirken. Das Einander-die-Sünde-bekennen ist nicht notwendig um Vergebung vom HERRN zu erlangen, sondern deshalb da, damit wir gezielt füreinander beten und einander ermutigen können. Bei einem wirklich guten geistigen Freund und mit etwas Demut (nicht immer der tolle Hecht sein müssen) macht es einem gar nichts aus seine Schwächen und Fehler dem anderen mitzuteilen. Im Gegenteil: dessen Verständnis und Ermutigung tun äußerst wohl.

3 - Geheilt werden:

Das Gebet des Gerechten vermag viel, haben wir gelesen und ich bin nicht mal sicher, ob es ein Gebet um Heilung war oder primär um Befreiung von Sünde, um Stärkung und Heiligkeit, und als weitere Folge geschah zusätzlich Heilung. Dies kann ich mir nur zu gut vorstellen, denn ich bin es vom Reich Gottes gewohnt, dass, wenn ich im Willen Gottes bin, dann brauche ich mich gar nicht mehr um die Segnungen kümmern und sie suchen, sondern sie suchen mich.